

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 45.

Neuenbürg, Donnerstag den 21. März

1889.

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirke vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Infectionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Bei der Revision der im III. u. IV. Quartal 1887/88 von den Gemeinden eingereichten Nachweisungen über an einberufene Dienstpflichtige vorzugsweise gezahlte Marschgebühren hat sich gezeigt, daß bei den Gemeinden bezüglich der Anwendung der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst v. d. 22. Februar 1887 (Reg.-Bl. von 1887, S. 68 fg.) und den dazu gehörigen Marschgeldtabellen noch immer Zweifel bestehen.

Die Ortsvorsteher werden hierwegen darauf hingewiesen, daß von den Gemeinden in allen Fällen, in denen die Marschgebühr Seitens der Bezirkskommandos auf den Beststellungsordres vermerkt ist, diese Gebühr auszubehalten ist. Nur dann, wenn diese Angaben fehlen, haben die Gemeinden den in ihren Marschgeldtabellen vermerkten Betrag zu bezahlen.

Da einige Gemeinden immer noch nach den früheren, vom 1. April 1887 ab aufgehobenen Bestimmungen und Tabellen verfahren, so werden die Ortsvorsteher zur künftigen Vermeidung dessen aufgefordert, die außer Kraft gesetzten Tabellen an das Oberamt einzusenden.

Sehr häufig kommt es auch vor, daß die einberufenen Mannschaften kurz vor ihrer Bestellung zum Dienst ihren bisherigen Aufenthaltsort verlassen und sich mit Umgehung der vorgeschriebenen Ab- und Anmeldung beim Bezirksfeldwebel in einen andern Ort, meistens ihren Heimats- oder Geburtsort begeben und später die Marschgebühr bei dem Rechner dieser Gemeinde in unrichtigem Betrage erheben. Da aber dem Beordneten nur diejenige Gebühr zusteht, welche sich aus der Entfernungs- und Verzeichnungs- und Beststellungs- ordre verzeichneten, später vorchriftswidrig verlassenen Aufenthaltsorte und dem Beststellungs- bzw. Bestimmungsorte ergibt, so sind künftighin Ansprüche auf Marschgebühren, welche bei der unrichtigen Gemeinde erhoben werden wollen, ohne Weiteres zurückzuweisen.

Sodann werden die Ortsvorsteher auf die Bestimmung in § 37 der Marschgebührenvorschrift (Reg.-Bl. von 1887, S. 76) wonach die einzusendenden Nachweisungen die eigenhändigen Unterschriften der Empfänger zu enthalten haben, mit dem Bemerken hingewiesen, daß künftighin Marsch-

gebührenbeträge, über welche die vorgeschriebene Quittung fehlt, zur Verrechnung nicht mehr angewiesen werden.

Bezüglich der auf Seite 82 des Regierungsblattes von 1887 vorgeschriebenen Bescheinigung der Nachweisungen, welche bisher teils gar nicht, teils an unrichtiger Stelle (auf dem Vordruck der Titelseite) teils nur vom Gemeindepfleger abgegeben wurde, wird erwartet, daß diese Bescheinigung fernerhin seitens des Ortsvorstehers erfolgt.

Endlich haben die Ortsvorsteher dafür zu sorgen, daß die gezahlten Marschgebühren stets in dem Etatsjahre, womöglich sofort am Schlusse des Vierteljahrs, in welchem sie angefallen sind, der Oberamts- pflege übergeben werden.

Den 19. März 1889.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer, g. St.-B.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Nadelholz- und Buchenstammholz- Verkauf.

Am Dienstag den 26. März vormittags 11 Uhr

im Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus Herrgottsühl, Baumplatz, Leimengrub, Reutplatz, Grömbacherweg, Saiblesbuckel und Sauteich:

1601 St. Nadelholz- Langholz mit 2330 Fm. I., 726 Fm. II., 281 Fm. III., 240 Fm. IV. und 9 Fm. V. Kl.; 596 St. dto. Sägholz mit 355 Fm. I., 76 Fm. II., 83 Fm. III. Kl., 64 St. Buchen mit 50 Fm.

Baihingen.

Holzlieferungs-Accord.

Die Lieferung und Beifuhr des vorerst auf 85 Raummeter tannenen Scheiter berechneten Bedarfes an gesundem, nicht nachgespaltenem Brennholze für das Etatsjahr 1889/90 zum Arbeitshause wird im Submissionswege vergeben.

Uebernahtslustige, welche die näheren Bedingungen auf unserer Kanzlei einsehen können, wollen ihre Offerte mit Angabe des Preises pro Raummeter, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Holzlieferungs-Offert“ längstens bis

Samstag den 30. März d. J.

hierher übergeben.

Den 18. März 1889.

R. Arbeitshausverwaltung.

Wilddad.

Zwangs-Verkauf.

Das Rgl. Amtsgericht Neuenbürg hat am 14. Januar 1889 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Badmeisters Peter Held dahier angeordnet und der Gemeinderat Wilddad als Vollstreckungsbehörde am 31. Januar 1889 folgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt:

Gebäude Nr. B 10

47 qm Ein dreistöckiges Wohnhaus von Fachwerk mit gewölbtem Keller, 10 „ Hofraum vor demselben, 8 „ Abtrittplatz.

60 qm an der Herrengasse unten an den Spiesgärten neben Wilhelm Klumpp, Hoteliers Witw. und dem Gäble

Anschlag 16 000 M

Angebot 10 000 M

Diese Liegenschaft kommt am

Dienstag den 9. April 1889 vormittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im zweiten Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Kaufmann Pfau und als Verkaufskommission Stadtschultheiß Bähner und Gemeinderat Stadtpfleger Kometich dahier bestellt sind.

Den 18. März 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde. Namens derselben Stadtschultheiß Bähner.

Neuenbürg.

Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 26. d. M. morgens 10 Uhr

werden aus dem Stadtwald Happei, Weinsteige, Buchberg und Mißebene:

10 Flächenloose ausgeprügelte Tannen und Buchen, Reis, togiert zu 1525 Wellen auf dem Rathaus hier verkauft.

Althengstett M. Calw.

Langholz-, Bauholz-, und Eichen-Verkauf.

Am Dienstag den 26. März d. J. von morgens 9 Uhr an

aus den Gemeindevaldungen, Abteilung Hüb, Kohlplatte und obere Erken:

450 Fst., worunter die Hälfte sehr schönes rottannenes Bauholz, 87 St. Eichen mit 28 Fst. Reßgehalt. Das Bauholz kommt in Looßen à 10 Stück,



das stärkere Holz und die Eichen einzeln
per 1 Stück zum Verkauf.
Zusammenkunft im Ort.
Gemeinderat.

Birkenfeld.

Gesundene Cylinder-Uhr

kann vom Eigentümer gegen Kostenersatz
innerhalb 8 Tagen abgeholt werden beim
Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Wein-Empfehlung.

500 Hectl. Barnhalter Weißweine
aus den Jahren 1884, 86, 87, 88 sind
preiswürdig abzugeben.

Ettlingen im März 1889.

F. J. Springer,
Weinhandlung.

Landhäuschen!

In waldreicher, gebirgiger Gegend,
möglichst im württ. Schwarzwald, suche
ich ein Landhäuschen mit Garten
zu kaufen event. auch zu mieten und
erbitte mir Offerten.

Der Kaufpreis soll M. 10 000 nicht
übersteigen.

Güteragent Meßger
Pforzheim.

Säger-Gesuch.

Von einem größeren Dampfsägewerk
des Schwarzwaldes wird ein tüchtiger
Bollgattersäger zu sofortigem Eintritt ge-
sucht. Offerten sind an die Expd. d. Bl.
unter D. S. 10 zu richten.

Pforzheim.

Fasserlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge von achtbaren
Eltern, der das Fassen gründlich erlernen
will, wird angenommen von

Fr. Ballester, Juwelier,
Dillsteinerstr. Nr. 24.

Neuenbürg.

Kleesamen,

seidefrei, ewigen und dreiblättrigen,
Bicken & Esparsette,
Grassamen & Saaterbsen

empfiehlt in schöner und keimfähiger Ware
zu billigsten Preisen

G. Lustnauer.

Calmbach.

2 schöne Wohnungen,

neu erstellt, habe zu vermieten.

Gottl. Dürr, Mechaniker.

Im Anfertigen von einfachen bis zu
den modernsten

Kleidern

empfiehlt sich bestens

Frau Marie Dürr.

Neuenbürg.

Mein großes Lager in

Tuch und Buxkin, passenden Buxkin-Reste für Konfirmanden-Anzüge, Herren- und Knabenkleidern

fortiert für jedes Alter; ferner in

Arbeiter-Hosen und Jacken

für Frühjahr, Sommer und Winter, sowie in Ueberziehern halte zu den denkbar
billigsten Preisen empfohlen.

Paul Wilhelm.

Wegen Aufgabe des Artikels verkauft eine Partie

Seiden-Flanelle

Paul Wilhelm.

Calmbach.

Unterzeichnete empfehlen sich zur Anfertigung von

hauswirtschaftlichen Maschinen

aller Art, wie Radel Schneidmaschinen, Tischwaschwangen, Mangen mit
eisernen Gestellen u. s. w.; ferner in

Futterschneid-Maschinen

neuester Konstruktion.

Den Bezug von Beschlügen und Artikeln der Bau Schlosserei ver-
mitteln wir zu Fabrikpreisen.

Dürr & Rentschler,

Schlosserei u. mech. Werkstätte.

Neuenbürg.

Gartensamen,

keimfähiger, ist in bekannter Güte wieder
frisch eingetroffen und empfehle solchen
zu geneigter Abnahme.

Ghr. Höhn, Gärtner.

Dieselbit ist auch ein gebrauchter Kinder-
wagen billig zu verkaufen.

Neuenbürg.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen,

welches melken kann, findet bis 1. April
Stelle, wo sagt die Red. d. Bl.

Herrenalb.

Unterzeichneter sucht zu sofortigem Ein-
tritt einen tüchtigen

Fahrknecht

bei gutem Lohn.

Karl Seuser.

Neuenbürg.

Heute Donnerstag

Mehlsuppe

wozu höfl. einladet

Robert Silbereisen.

Pienzingen.

Unterzeichneter setzt 4 schöne, junge
Kühe (Selbscheden, Simmenthaler-Rasse),
unter 6 die Wahl, dem Verkaufe aus.

G. Deubler.

Conweiler.

Kleesamen

in schöner keimfähiger Ware, (garantirt
seidefrei) empfiehlt das Liter zu M. 1.—.

G. J. Lust.

Calmbach.

Heute Donnerstag

Mehlsuppe

und zugleich Eröffnung meiner heizbaren
Regelbahn, wozu höflich einladet

Jakob Döttling z. Waldhorn.

Ein ordentlicher Mensch,

der die Bäckerlei erlernen will, kann so-
gleich eintreten bei

Jakob Döttling z. Waldhorn.

Neuenbürg.

Garten-Verkauf.

Meinen Garten am vorderen Schloß-
berg beabsichtige an den Meistbietenden
zu verkaufen.

Christian Hartmann Wtw.

Neuenbürg.

Hausknecht-Gesuch.

Ein junger, fleißiger und zuverlässiger
Mann, der mit Pferden umzugehen ver-
steht, findet als H. Knecht sofort Stelle
bei

H. Burghard z. Bären.

Mode-

Mustersendungen stehen gerne zu Diensten.

Für

Gle

St

Fi

Lesebücher
Spruchbücher
Kinderlehren,
Schreibhefte
und die übrigen
Materialien empfie

Bitte an alle Freun

Aus der Diakon

Seit mehreren

Bedürfnis, unsere

weiter und umzug

licher herausgestell

der Anfang zur G

gemacht, welcher ih

linge aufnehmen se

Haus vorwiegend

hergerichtet und d

vergrößert werden

der Marthaberber

Berlegung in das

straße ein ihren je

prechender Raum

daselbe angefügter

für einzelstehende

Anstaltszwecken die

Durch diese Ner

Anstalt ein Aufwa

Markt und sehen w

an alle Freunde d

unierer Anstalt m

dringenden Bitte

Vorhaben durch

Kräften unterstütz

lichem Danke werd

Baustein annehme

Mustersendungen stehen gerne zu Diensten.

Das **Mode-, Manufaktur-, Tuch-, Buckin-, Weißwaren- u. Aussteuergeschäft**

von

G. Nothacker, Pforzheim

empfiehlt zur Konfirmation sein großes Lager in

Kleiderstoffen

Neuheiten, schon von 55 S per Meter in doppelter Breite.

Schwarze Kaschmir

schon von 95 S an pr. Mtr. unter Garantie reiner Wolle und ächter Farbe.

Für Konfirmanden-Anzüge einen Posten wollener Buckin

schöne geeignete Dessins zu staunend billigen Preisen.

Gleichzeitig zeige den Eingang von Neuheiten der Frühjahrs- und Sommersaison an.

G. Nothacker

Westliche Karl-Friedrichsstraße 5.

Fibeln,

Lesebücher I. und II. Teil,

Sprachbücher u. Liederhefte,

Kinderlehren, Bibl. Geschichten,

Schreibhefte, Schiefertafeln,

und die übrigen Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt

Jak. Meß.

Bitte an alle Freunde der Diakonissensache.

Aus der Diakonissenanstalt Karlsruhe.

Seit mehreren Jahren hat sich das Bedürfnis, unsere Anstalt baulich zu erweitern und umzugestalten, immer dringlicher herausgestellt. So ist denn bereits der Anfang zur Erstellung eines Neubaus gemacht, welcher ihre Kranken und Pflegerlinge aufnehmen soll, während das jetzige Haus vorwiegend zu Schwesternzwecken hergerichtet und die Kapelle angemessen vergrößert werden wird. Gleichzeitig soll der Marthaherberge Waldstraße durch Verlegung in das Marthahaus Leopoldstraße ein ihren jetzigen Bedürfnissen entsprechender Raum zukommen und ein an dasselbe angefügter Neubau teils als Heim für einzelnstehende Damen teils anderen Anstaltszwecken dienen.

Durch diese Neubauten erwächst unserer Anstalt ein Aufwand von über 200 000 Mark und sehen wir uns deshalb genötigt, an alle Freunde der Diakonissensache und unserer Anstalt mit der herzlichsten und dringenden Bitte uns zu wenden, unser Vorhaben durch gütige Beiträge nach Kräften unterstützen zu wollen. Mit herzlichem Danke werden wir auch den kleinsten Baustein annehmen und wird der Ver-

waltungsrat für alle eingehenden Gaben öffentliche Rechenschaft ablegen.

Wüßte unser Gott zu freudiger Beisteuer recht viele Herzen und Hände willig machen, damit unsere Anstalt, wie sie seit nahezu 40 Jahren vielen Kranken und Armen hat dienen dürfen, in Zukunft ihre Aufgabe in nachhaltigerer und ausgedehnterer Weise erfüllen könne.

Karlsruhe, Februar 1889.

Der Verwaltungsrat:

Stadtpfarrer Zimmermann, Ehrenpräsident (Blumenstraße 5); Notariatsinspektor C. Kratt, Vorstand (Stefanienstraße 4); Oberbaurat Baumeister (Wörthstr. 5); Stadtpfarrer Schmidt (Waldhornstr. 11); Geheimer Oberpostlat Hef (Friedrichsplatz 1); Prakt. Arzt W. Bähr, Anstaltsarzt (Kaiserstraße 223); Pfarrer Walter (Diakonissenhaus). Fräulein Anna Wilser (Kriegsstr. 62); Frau Luise Gräff (Jähringerstr. 94); Frau Professor Held (Sofienstr. 11); Oberin C. Staib (Diakonissenhaus.)

Desgleichen nimmt Gaben an: Herr Revisor Beisel, Anstaltsverrechner (Stefanienstr. 4).

Buxkin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75**, **Kammgarustoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65**, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzug zu **M. 9.75** versenden direct an Private portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik, Depot **Oettinger und Co., Frankfurt a. M.** Muster-Collectionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franco.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 17. März. Der Prinz von Wales hat eine Einladung Kaiser Wilhelms angenommen und kommt nach Ostern nach Berlin.

Berlin, 16. März. Der Reichstag beriet heute in erster Lesung über den Entwurf, betreffend die Aufhebung der §§. 4 und 25 des Branntweinsteuergesetzes (Aufhebung des Rektifikationszwanges.)

Leipzig, 15. März. Ein hiesiger Bürger, dessen Name verschwiegen bleiben soll, hat dem Rat der Stadt Leipzig 100 000 M mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, daß aus dem Zinsenerträgen hilfsbedürftige Witwen von Prokuristen und Handlungskommiss hiesiger Buchhändler und Kaufleute Unterstützung empfangen sollen.

Strasburg, 17. März. Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, sind mit der preussischen Regierung Verhandlungen wegen Ueberlassung einer Anzahl Volksschullehrer angeknüpft worden. Dieselben hatten das Ergebnis, daß mit Beginn des nächsten Sommersemesters zunächst 24 Lehrer aus Westphalen zur Uebernahme von Stellen nach Lothringen übersiedeln werden. Bei dem in neuerer Zeit mit besonderem Nachdruck betriebenen Bestreben das Deutsche innerhalb der französisch-redenden Teile Lothringens zu fördern, hat es sich nämlich herausgestellt, daß noch ziemlich viele Lehrer im Amte sind, welche das Deutsche gar nicht oder sehr unvollkommen sprechen. Diese sollen nun



durch Verletzung in den Ruhestand ausscheiden.

Württemberg.

Als Tag des Wiederzusammentritts des Landtags wird jetzt Mittwoch der 3. April genannt.

Die diesjährigen Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Fuß-Artillerie werden am 2. April beginnen. Aus der Reserve und Landwehr ersten Aufgebots wurden je 10 Unteroffiziere und 90 Mann zu einer zwölftägigen Uebung zum Württembergischen Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 und zwar die Unteroffiziere zum 1., die Mannschaften zum 2. April direkt auf den Schießplatz Hagenau einberufen, woselbst deren Uebernahme und Einkleidung stattfindet. — Die Uebung findet infolge der am 1. Oktober v. J. stattgefundenen Attachierung des Württembergischen Fußartillerie-Regiments Nr. 10 erstmals in diesem Jahre auf dem Schießplatz Hagenau in Gemeinschaft mit den zwei Uebungskompagnien des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 10 und des Badischen Fußartillerie-Bataillons Nr. 14 statt. Aus den Württembergischen Mannschaften werden zwei Kompagnien formiert, wozu das Ausbildungspersonal — Offiziere und Unteroffiziere — das Württembergische Fußartillerie-Bataillon Nr. 13, während den Stab für das aus den vier Kompagnien zusammengestellte Bataillon das Fußartillerie-Regiment Nr. 10 stellt. Die Entlassung der einberufenen Unteroffiziere und Mannschaften erfolgt am 13. April direkt vom Barackenlager des Schießplatzes Hagenau in die Heimat.

(St. Anz.)

Stuttgart Bismard- und Moltke-Denkmal. Das Programm für die Einweihung ist nun festgesetzt: Sonntag 31. März Festrede im Königsbau um 11 Uhr, sodann um 12 Uhr Enthüllung der Büsten und abends 7 Uhr Festbankett in der Liederhalle. Der Liederfranz und die Prem'sche Kapelle werden den musikalischen Teil ausführen. Für den Festakt im Königsbau werden die Mitglieder des Vereins zur Förderung der Kunst und der Liederfranz Einladungen erhalten, während zu dem Bankett Jedermann willkommen ist.

(S. M.)

Stuttgart. In der Gewerbehalle sind die Vorarbeiten für die Gartenbau-Ausstellung schon ziemlich vorgeschritten. In erster Linie handelt es sich um Erstellung des Hintergrundes, welcher 2 1/2 Meter hoch über die Galerie, Seite der Kanzleistraße, geht. Von hier wird ein Wasserfall sich ergießen. Anmeldungen für die Ausstellung sind sehr zahlreich eingelaufen.

Tuttlingen, 18. März. Am Abend des 17. März verfolgte ein 6 1/2 Jahre alter Knabe einige Gänse auf der gefrorenen Donau, das Eis brach und der Knabe versank. Einige ältere Knaben wollten ihn retten, fielen aber hierbei selbst ins Wasser. Der hiesige Kaufmann Schab wollte diese Knaben retten, da kam die Mutter des erstgenannten Knaben an seine Seite und beide brachen ein, ebenso ein älterer Sohn dieser Frau. Nun waren 6 Personen in Todesgefahr, dann kam

Schuhmacher Honold und Stadtmüller Martin und es konnten mit vereinten Anstrengungen 5 dieser Personen aus ihrer schlimmen Lage glücklich befreit werden und auch der erstgenannte Knabe konnte durch Schlachthausverwalter Hisinger wohl noch aus dem Wasser gezogen werden, aber zu spät, und obwohl man alles anwendete, mußte man sich bald überzeugen, daß das Leben entflohen war. (S. M.)

Die Spinnerei Unterhausen ist in der Nacht von Samstag auf Sonntag völlig abgebrannt. Das Herunterfallen eines Flockens Baumwolle auf eine Gasflamme und von dieser auf eine Maschine hat den Brand hervorgerufen, welcher trotz aller Anstrengungen des anwesenden Personals nicht gelöscht werden konnte. Glücklicherweise konnten sämtliche Arbeiter sich retten, dank den im vorigen Jahre an der äußeren Seite des sechsstöckigen Baues errichteten Nottreppen. Die Arbeiter, welche die Flamme im Keim zu ersticken eifrig bemüht waren, mußten, als sie das Ruchlose ihres Beginnes sahen, in eiliger Flucht ihre Rettung suchen. Bis die Feuerwehren der Thälorte, denen sich eine starke Abteilung der Reutlinger Feuerwehr zugesellt hatte, zur Stelle waren, stand das überaus stattliche vierstöckige Fabrikgebäude in hellen Flammen. Die Böschmannschaften mußten sich auf Rettung des Magazins, das ungeheure Vorräte an Baumwolle birgt, und eines Scheidbaus beschränken, die ihnen auch nach größter Anspannung der Kräfte gelang. Einen schauerlichschönen Anblick bot das brennende Gebäude. Die dasselbe umgrenzenden schneebedeckten Berge waren von der zum Himmel steigenden Lohe blutigrot beleuchtet. Der Schaden, der durch die Feuersbrunst entstanden ist, beläuft sich nach den Angaben Sachverständiger auf mindestens 1 500 000 M.

(S. M.)

Ebingen, 15. März. Der kurze Frühlingstraum am Fuß des Heubergs hat ein jähes Ende genommen, seit gestern stecken wir aufs neue im Schneegestöber. Auch die Kälte hat wieder zugenommen; heute früh bedeckte wiederum eine neue Schneedecke 12—15 cm hoch die Erde. Der Bahnschlitten mußte wieder hervorgeholt werden und den Tag über schneit es fast ununterbrochen.

Ludwigsburg, 16. März. Der Gewerbe- und Handelsverein machte gestern Abend einen Ausflug in das Musterlager der Zentralstelle für Gewerbe und Handel nach Stuttgart. Ueber 100 Teilnehmer traten dort um 7 Uhr in die mit elektrischem Licht beleuchteten Säle.

Teinach, 16. März. Gestern fand die Uebergabe unseres Badhotels mit Zubehör seitens E. Hoffmanns Erben an den neuen Besitzer Hrn. Ad. Bronn statt, nachdem letzterer nebst Gattin am Vorabend hier festlich empfangen worden war. Ärztliche Leitung und Verwaltung führen die bisherigen, langjährig darin thätigen Kräfte vorerst unverändert fort. — Seit dem 9. d. Mts. sind die ersten Crocusblüten bei Zavelstein erschienen, um freilich rasch wieder unter Reuschnee zu verschwinden. Doch kommt der Flor sicher

in lebhaften Gang, sowie sich die Bitterung wieder zeitgemäßer gestalten wird. (S. M.)

A u s l a n d.

Brüssel, 17. März. Die Anklageakte gegen die eines Complots wider den Staat bezichtigten 27 Personen zählt die Thatsachen auf, welche die Erhebung einer Anklage gegen die Beschuldigten rechtfertigten. Sie stellt G. Desuisseaux als die Seele der Verschwörung hin. Alle Angeklagten seien fest entschlossen gewesen, eine revolutionäre Bewegung hervorzurufen; bewaffnete Banden hätten auf Brüssel marschieren und durch aus Frankreich kommenden Nachschub verstärkt werden sollen.

Zur Stunde läßt sich noch nicht annähernd übersehen, zu welchen Enthüllungen der Patriotenliga-Prozeß noch führen mag. Der General, welcher im Ernste hoffen mochte, daß die Republik ihm noch bis zum Beginn der Wahlkampagne wie bisher durch ungeschickte und halbe Maßregeln in die Hände arbeiten würde, sieht sich plötzlich in zwölfter Stunde einem Feinde gegenüber, der mit ebensoviel Umsicht und Energie darauf bedacht ist, ihn an die Wand zu drücken. Noch läßt sich nicht sagen, wer in diesem Ringen, dessen entscheidender Gang erst bei den Herbstwahlen erfolgen wird, der Sieger bleiben mag. Die Entscheidung darüber hängt von zu vielfachen, teilweise noch bis zum letzten Augenblick unberechenbaren Faktoren ab.

Rom, 16. März. Heute schneite es in Rom, in Neapel schneit es seit gestern Nacht. Die Höhen von Neapel sind mit Schnee bedeckt.

Miszellen.

Unser deutscher Sperling, der sich hier in seiner Heimat nichts weniger als eines großen Ansehens erfreut, ist in Australien sehr geschätzt, wird dort als Zimmervogel in Käfigen gehalten und mit 8 Mark und mehr pro Stück bezahlt. Er gilt bei den dort lebenden Deutschen, wie bei uns etwa die Schwalbe oder der Storch, als ein glückbringender Vogel, und die Sitte, ihn zu halten, hat sich von den Deutschen auch vielfach auf die Engländer und die im Lande Geborenen übertragen. Unser schlichter grauer Herr Spatz nebst Frau Gemahlin wird daher sowohl als thunlich von Matrosen, Reisenden u. gern nach dorthin mitgenommen und verkauft.

Gemeinnütziges.

[Waldduft.] Ein herrliches Parfüm, welches nach frischen Fichtennadeln riecht, erhält man durch Zusammenmischen von 80 Gramm rektifiziertem Terpentinöl, 8 Gramm Lavendelöl, 4 Gramm Limongrassöl und 1 Liter feinstem Alkohol. Je länger dieses Parfüm in einer mit einem eingeriebenen Glasstopfen versehenen Flasche aufbewahrt wird, desto feiner wird sein erfrischender Geruch.

Anzeige

Nr. 46.

erschient Dienstag, in Bezirk vierteljährlich

An

Neu

Die Or

werden auf den Amtsblatt Nr. 6 des K. Ministeriums für den Viehverkehrs- und Gesundheitszeugnisse zur Beachtung besam gemacht.

Den 21. Mär

K. Staatsanwa

Auffo

Der diesseits in Untersuchung Tagelöhner Ernst Conweiler, D.M. säumt seinen bezugs anzuzeigen.

Den 18. Mär

Revier

Weg-

Wegen Holzjä bis auf Weiteres

Revier

Brennho

am Freita vormitta auf dem Rathhauswald Mittlerer 68 Km. Radbuchene, 32 Km. 80 Km. Rad und Prügel, bruchholz; ser. Reispfängel.

Revier

Weg-

Wegen Holzfall kann der Gnythalschen Fabrik an b Dienstag d bis auf Weiteres abends 6 Uhr nid

Revier

Stamm- u. Kle

Am Monta vormitt

